



# Energie-Start-ups in Niedersachsen: Eine Bestandsaufnahme

Tim Grothey und Prof. Dr. Klaus Fichter

Transfer-Innovationsbereich I: Grundlagen der Transferarbeit

Teilprojekt I.3: Teilprojekt I.3: Daten und Impact-Forecasting Energie-Start-ups

Forschungsprogramm Transformation des Energiesystems Niedersachsen (TEN.efzn)

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Fak. II, Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Apl. Professur für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit

# Impressum

## KURZTITEL

Energie-Start-ups in Niedersachsen

## AUTOREN

Tim Grothey (Universität Oldenburg)  
tim.grothey@uni-oldenburg.de

Prof. Dr. Klaus Fichter (Universität Oldenburg)  
klaus.fichter@uni-oldenburg.de

## KOOPERATIONSPARTNER

Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH

## VERLAG

© Universität Oldenburg, 2026

## ZITIERVORSCHLAG

Grothey, T.; Fichter, K. (2026). Energie-Start-ups in Niedersachsen. Eine Bestandsaufnahme. Oldenburg. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:715-oops-75245>



zukunft.  
**niedersachsen**

Diese Veröffentlichung ist im Rahmen des Forschungsprogramms „Transformation des Energiesystems Niedersachsen“ (TEN.efzn) am Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (efzn) entstanden.

Gefördert mit Mitteln aus **zukunft.niedersachsen**, dem gemeinsamen Wissenschaftsförderprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung.

## Inhalt

Impressum .....	2
Abbildungsverzeichnis .....	4
Tabellenverzeichnis.....	4
1. Einleitung .....	5
2. Was ist ein Energie-Start-up? .....	6
2.1. Definition Energie-Start-up .....	6
2.2. Tätigkeitsfelder in der Energiewertschöpfungskette.....	6
3. Methodik .....	7
3.1. Identifizierung von Niedersachsens Energie-Start-ups .....	7
3.2. Klimaschutzpotenziale von Energie-Start-ups.....	7
4. Energie-Start-ups in Niedersachsen .....	8
4.1. Verteilung über die Gründungsjahre 2016 bis 2025 .....	8
4.2. Regionale Verteilung .....	9
4.3. Verteilung der Tätigkeitsfelder in der Energiewertschöpfungskette .....	10
4.4. Geschäftsmodelle der Energie-Start-ups in Niedersachsen .....	10
4.5. Kundengruppe von Energie-Start-ups in Niedersachsen .....	11
4.6. Vergleich mit ausgewählten Bundesländern.....	12
5. Klimaschutzpotenziale niedersächsischer Energie-Start-ups .....	12
Quellen.....	14

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Energiewertschöpfungskette, eigene Abbildung .....	6
Abbildung 2: Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen über die Gründungsjahre 2016 bis 2025 .....	8

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen nach Regierungsbezirken (NUTS2)....	9
Tabelle 2: Geographische Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen .....	9
Tabelle 3: Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen auf die Tätigkeitsfelder in der Energiewertschöpfungskette .....	10
Tabelle 4: Geschäftsmodelle von Energie-Start-ups in Niedersachsen.....	11
Tabelle 5: Kundengruppen von Energie-Start-ups in Niedersachsen .....	11
Tabelle 6: Energie-Start-ups im Vergleich ausgewählter Bundesländer .....	12
Tabelle 7: Klimaschutzpotenzial ausgewählter Energie-Start-ups aus Deutschland .....	13

## 1. Einleitung

Bislang liegen nur lückenhaft Daten über Energie-Start-ups in Niedersachsen, deren Verbreitung, spezifischen Herausforderungen und Transformationsbeiträgen vor. Diese sind allerdings Voraussetzung für gezielte Maßnahmen zur Stimulierung von Energieausgründungen aus der Wissenschaft und zur Förderung von Energie-Start-ups entlang ihrer Entwicklungsstufen von der Pre-Seed- bis zur Wachstumsphase. Aufgabe des Teilprojekts I.3 „Daten und Impact-Forecasting Energie-Start-ups“ im Transfer-Innovationsbereich I „Grundlagen der Transferarbeit“ des Förderprogramms „Transformation des Energiesystems Niedersachsen (TEN.efzn) ist es daher, die notwendigen Datengrundlagen zu erarbeiten, die für die in TEN.efzn geplanten Maßnahmen zur Förderung innovativer Energiegründungen benötigt werden. Zu diesen Datengrundlagen zählt eine aktuelle Bestandsaufnahme über die Anzahl, Tätigkeitsfelder, regionale Verteilung und Geschäftsmodelle der wirtschaftsaktiven Energie-Start-ups mit Firmensitz in Niedersachsen. Im Rahmen des o.g. Teilprojektes wurden diese Daten erarbeitet und werden mit der vorliegenden Studie zur Verfügung gestellt.

Wie der Niedersachsen Startup Monitor 2025 zeigt, ist das Startup-Ökosystem in Niedersachsen seit 2024 wieder etwas im Aufwind, nachdem die Zahl der Neugründung in den Vorjahren gesunken bzw. stagniert ist. Der Monitor nennt 154 Neugründungen im Jahr 2024. Über die letzten zwei Jahre entspricht das einem Wachstum von 11,6 Prozent. Insgesamt waren Ende 2024 noch 1.019 der in den vergangenen zehn Jahren gegründeten 1.216 Startups aktiv. Im Bundesländervergleich liegt Niedersachsen bei den Neugründungen pro Kopf im Jahr 2024 auf Rang 11. Charakteristisch für Niedersachsen ist die dezentrale Struktur des Ökosystems. Zwei Drittel aller neuen Startups entstehen inzwischen im ländlichen Raum oder in kleineren Städten, damit liegt das Land deutlich über dem Durchschnitt der Flächenländer. Die Hochschullandschaft wirkt als wichtiger Treiber für technologieorientierte Gründungen. Rund 51 Prozent der Gründerinnen und Gründer haben ihren Hochschulabschluss in Niedersachsen erworben. Daten zur Branchen-Verteilung zeigt der Monitor im regionalen Vergleich zwischen Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Oldenburg und Göttingen. Auf die Branche „Energie“ fallen hier zwischen 0 und 6 % der Start-ups in diesen Regionen. Bundesland-weite Ergebnisse liegen nicht vor (startupdedector & Startup-Initiative Niedersachsen.next, 2025).

Für eine möglichst vollständige Identifizierung sowie ein Monitoring aller Energie-Start-ups ist eine reine Auswertung der Branchenzugehörigkeit der Start-ups zur Energiewirtschaft nicht ausreichend, da zu erwarten ist, dass sich Start-ups mit klarem Bezug zur Energiewertschöpfungskette ebenfalls in anderen Branchen, wie Umwelttechnik, Industrie oder Mobilität, finden. Daher wird in der vorliegenden Studie eine erweiterte Definition angewendet, um alle Start-ups zu identifizieren, die entlang der Energiewertschöpfungskette tätig sind.

## 2. Was ist ein Energie-Start-up?

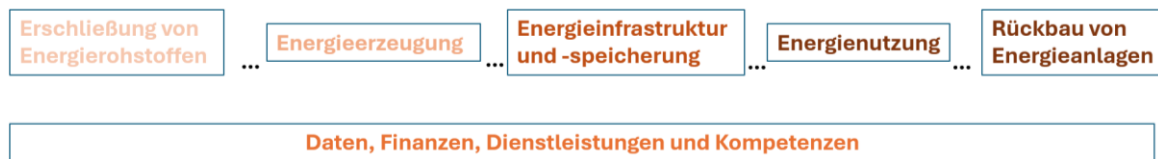
### 2.1. Definition Energie-Start-up

Als Grundlage für die Erfassung und Abgrenzung energierelevanter Start-ups wurde folgende Definition erarbeitet:

*Ein Energie-Start-up ist ein höchstens zehn Jahre altes, innovatives und wachstumsorientiertes Unternehmen, das neuartige Technologien, Produkte oder Dienstleistungen für die Energiewertschöpfungskette entwickelt und bereitstellt.*

Die Energiewertschöpfungskette umfasst die gesamte Wertschöpfung von der Erschließung von Energierohstoffen und der Energieerzeugung über die Energieinfrastruktur und -speicherung bis zur Energienutzung und den Rückbau von Energieanlagen, inklusive der dafür erforderlichen Daten, Finanzen, Dienstleistungen und Kompetenzen.

Abbildung 1: Die Energiewertschöpfungskette, eigene Abbildung



Quelle: Eigene.

Für die Klassifizierung als „Energie-Start-up“ setzen wir im Rahmen dieser Studie voraus, dass die energiebezogenen Leistungen einen wesentlichen Teil der Entwicklungs- oder Geschäftstätigkeit des Unternehmens darstellen und i.d.R. mehr als 50 % der Gesamtaktivität umfassen.

### 2.2. Tätigkeitsfelder in der Energiewertschöpfungskette

Zur Verortung der Energie-Start-ups innerhalb der Energiewertschöpfungskette wurden auf Basis von Studien zu energierelevanten Aufgaben und Experteninterviews elf Tätigkeitsfelder definiert. Die Energie-Start-ups lassen sich jeweils einem oder mehreren dieser Tätigkeitsfelder zuordnen. Dazu zählen:

- Gewinnung / Aufbereitung von Energierohstoffen
- Elektrische & Thermische Energieerzeugung
- Energieinfrastruktur (Netze & Anlagen)

- Systemdienstleistungen & Netzbetrieb
- Energiespeicherung & Flexibilität
- Energiehandel, Marktplätze & Risikomanagement
- Endenergieeffizienz & Demand-Side-Management
- Energievertrieb & Endkundenlösungen
- Sektorübergreifende Plattform- & Datendienste
- Rückbau & Waste-Management von Energieanlagen & -Infrastruktur
- Qualifikation von Energie-Fachkräften & Arbeitssicherheit

### 3. Methodik

#### 3.1. Identifizierung von Niedersachsens Energie-Start-ups

Zur Identifikation der Energie-Start-ups in Niedersachsen wurde ein mehrstufiges Vorgehen angewendet. Ausgangspunkt war die Auswertung der Start-up-Datenbank der Firma startupdetector GmbH. Diese Datenbank umfasst ca. 32.000 seit 2014 in Deutschland im Handelsregister eingetragenen und von startupdetector als Start-up klassifizierte Unternehmen.

In einem ersten Schritt wurden 952 Start-ups der Datenbank mit Sitz in Niedersachsen betrachtet, die seit einschließlich 2016 gegründet wurden, nicht liquidiert sind und über eine Unternehmenswebseite mit Informationen zu ihren Produkten bzw. Dienstleistungen verfügen. Angelehnt an das Verfahren von Neumann et al. (2026) wurden mithilfe einer Stichwortsuche energiebezogene Schlüsselbegriffe in Selbst- und Fremdbeschreibungen der Start-ups identifiziert. Zusätzlich wurden die auf den Unternehmenswebseiten dargestellten Produkte und Dienstleistungen unter Einsatz von Large Language Models (u. a. ChatGPT 5.2) analysiert. Alle so identifizierten potenziellen Energie-Start-ups wurden anschließend manuell überprüft und in einer vorläufigen Liste niedersächsischer Energie-Start-ups zusammengeführt.

Diese vorläufige Liste wurde in einem weiteren Schritt durch eine Desktop-Recherche ergänzt. Hierzu wurden beispielsweise veröffentlichte Start-up-Listen mit Energie- oder Niedersachsen-Schwerpunkt (z. B. die SET100 Database oder die Startup-Map von Niedersachsen.next) nach Unternehmen aus Niedersachsen durchsucht und fehlende Unternehmen in die Liste aufgenommen.

#### 3.2. Klimaschutzpotenziale von Energie-Start-ups

Für die Analyse der Klimaschutzpotenziale wurde die Impact-Datenbank des Borderstep Instituts genutzt. Diese enthält validierte Berechnungen der Klimaschutzpotenziale von Start-ups aus Deutschland, anderen EU-Ländern, Ostafrika, Lateinamerika und Asien. Details der Methodik der Bewertung der Klimaschutzpotenziale finden sich in Grothey et al. (2024) und Fichter et al. (2026). Aus dieser einzigartigen Datenbank wurde gezielt Energie-Start-ups identifiziert und analysiert.

## 4. Energie-Start-ups in Niedersachsen

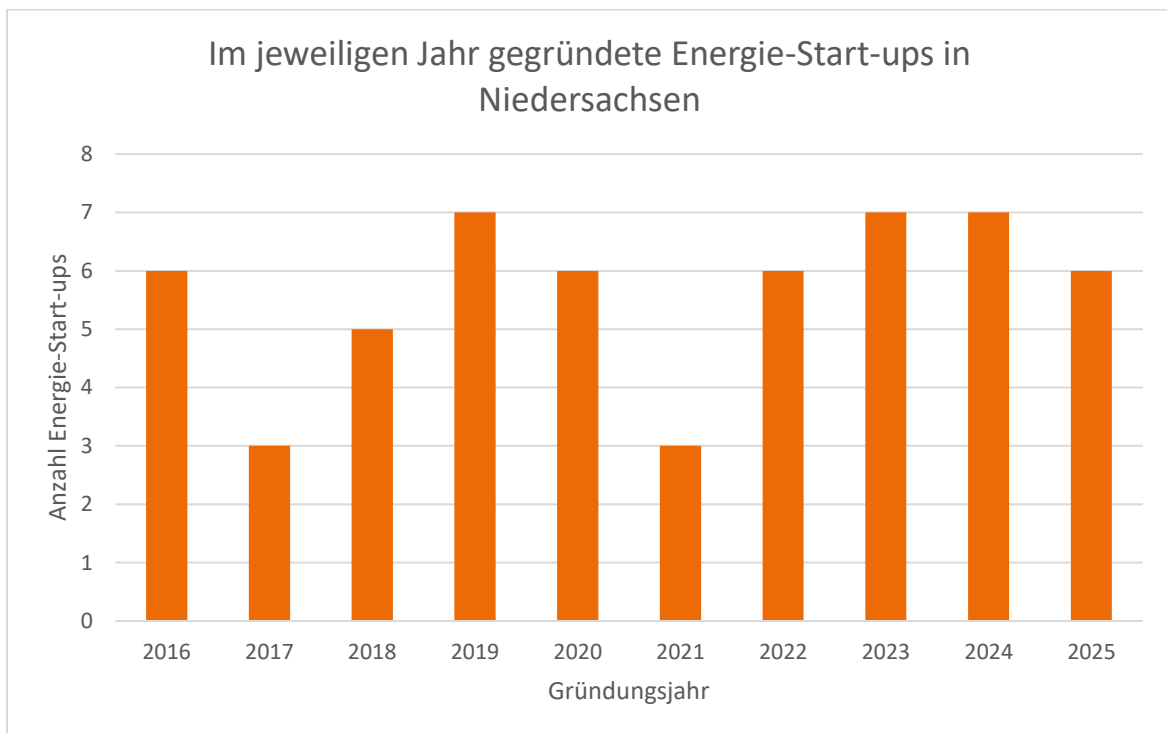
In Niedersachsen wurden seit 2016 insgesamt 1.404 Start-ups gegründet, davon sind heute noch 1.127 als „aktiv“, 8 als „Merged/Acquired“, 227 als „In Liquidation“, 42 als „liquidiert“ kategorisiert.

Mit Stand März 2026 konnten insgesamt **56 Energie-Start-ups in Niedersachsen** identifiziert werden, die seit einschließlich 2016 gegründet wurden, noch aktiv sind und der Definition entsprechen. Das entspricht einem Anteil von 5% an allen aktiven Start-ups in Niedersachsen.

### 4.1. Verteilung über die Gründungsjahre 2016 bis 2025

Die Anzahl der im jeweiligen Kalenderjahr gegründeten Energie-Start-ups stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 2: Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen über die Gründungsjahre 2016 bis 2025



Quelle: Eigene auf Basis von startupdetector-Daten und eigenen Ergänzungen.

Die Zahl der Gründungen von Energie-Start-ups liegt im Zeitraum 2016 bis 2025 meist zwischen fünf und sieben Start-ups pro Jahr. Besonders niedrige Werte zeigen sich 2017 und 2021 mit jeweils drei Gründungen, während 2019, 2023 und 2024 mit jeweils sieben Gründungen die höchsten Werte erreichen. Insgesamt zeigt die Verteilung eher leichte Schwankungen als einen klaren Trend.

## 4.2. Regionale Verteilung

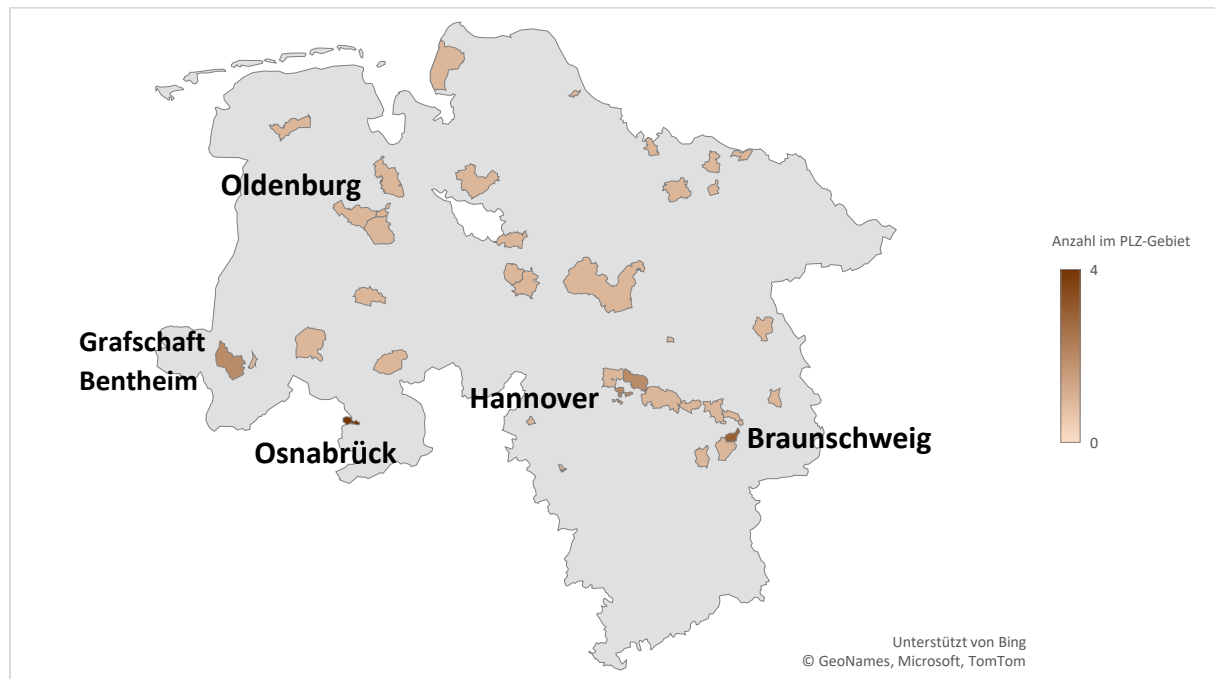
Die regionale Verteilung wird hier nach den Regierungsbezirken (NUTS2) vorgenommen und zeigt folgendes Bild:

**Tabelle 1: Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen nach Regierungsbezirken (NUTS2)**

Regierungsbezirk NUTS2	Anzahl hier ansässiger Energie-Start-ups
Weser-Ems	16
Lüneburg	18
Hannover	11
Braunschweig	11

Quelle: Eigene auf Basis von startupdetector und eigener Auswertungen.

**Tabelle 2: Geographische Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen**



Quelle: Eigene auf Basis von startupdetector und eigener Auswertungen.

Die Regierungsbezirke Lüneburg und Weser-Ems weisen mit 18 beziehungsweise 16 Energie-Start-ups die höchsten Bestände auf. Mit jeweils 11 Start-ups sind die Regierungsbezirke Hannover und Braunschweig als wichtige Wissenschafts-, Forschungs- und Industriestandorte ebenfalls von wesentlicher Bedeutung im niedersächsischen Energie-Start-up-Ökosystem. Insgesamt zeigt sich damit keine einseitige Konzentration, sondern eine breite Verteilung auf alle Regierungsbezirke.

### 4.3. Verteilung der Tätigkeitsfelder in der Energiewertschöpfungskette

Die Zuordnung der 56 identifizierten Energie-Start-ups zu den definierten Tätigkeitsfeldern der Energiewertschöpfungskette stellt sich wie folgt dar:

**Tabelle 3: Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen auf die Tätigkeitsfelder in der Energiewertschöpfungskette**

Tätigkeitsfelder der Energiewertschöpfungskette	Häufigkeit
Energieinfrastruktur (Netze & Anlagen)	14
Elektrische & Thermische Energieerzeugung	17
Energievertrieb & Endkundenlösungen	14
Sektorübergreifende Plattform- & Datendienste	14
Systemdienstleistungen & Netzbetrieb	7
Endenergieeffizienz & Demand-Side-Management	8
Rückbau & Waste-Management von Energieanlagen & -Infrastruktur	6
Energiespeicherung & Flexibilität	8
Gewinnung / Aufbereitung von Energierohstoffen	2
Energiehandel, Marktplätze & Risikomanagement	2
Qualifikation von Energie-Fachkräften & Arbeitssicherheit	0

Quelle: Eigene.

Besonders häufig sind Energie-Start-ups in Niedersachsen in der elektrischen und thermischen Energieerzeugung sowie in den Bereichen Energieinfrastruktur, Energievertrieb und Endkundenlösungen aktiv. Sektorübergreifende Plattform- und Datendienste sind ebenfalls stark verbreitet. Weniger besetzt sind dagegen vorgelagerte und spezialisierte Felder wie Energierohstoffe, Energiehandel oder Qualifikation von Fachkräften, was auf eine stärkere Ausrichtung des Ökosystems auf operative, sowohl hardware-lastige als auch digitale Lösungen hindeutet.

### 4.4. Geschäftsmodelle der Energie-Start-ups in Niedersachsen

Geschäftsmodelle lassen sich nach unterschiedlichen Gesichtspunkten klassifizieren. Bei der folgenden Darstellung wurde auf die Klassifizierung von startupdetector zurückgegriffen, die zwischen der Herstellung physischer Güter, Softwarelösungen in der Form von SaaS, sonstige

Dienstleistungen, Plattform-Geschäftsmodellen und Handel (Retail/E-Commerce) und sonstigen Geschäftsmodellen unterscheidet. Die Verteilung der Energie-Start-ups in Niedersachsen nach diesen Geschäftsmodellkategorien stellt sich wie folgt dar:

**Tabelle 4: Geschäftsmodelle von Energie-Start-ups in Niedersachsen**

Geschäftsmodell-Kategorie	Anteil
Herstellung	50 %
Dienstleistung	21 %
SaaS	16 %
Retail/E-Commerce	5 %
Plattform	4 %
Andere	4 %

Quelle: Eigene auf Basis von startupdetector und eigener Auswertungen.

Die Geschäftsmodelle der Energie-Start-ups in Niedersachsen zeigen einen klaren Fokus auf produktionsbezogene Geschäftsaktivitäten: 50 % entfallen auf die Geschäftsmodell-Kategorie Herstellung. Dienstleistung (21 %) und SaaS (16%) sind vertreten, spielen jedoch eine deutlich kleinere Rolle, während Plattform-, Retail/E-Commerce- und sonstige Modelle jeweils nur geringe Anteile erreichen.

## 4.5. Kundengruppe von Energie-Start-ups in Niedersachsen

Bei den Kundengruppen lassen sich Geschäftskunden (B2B) und Endverbraucher (B2C) unterscheiden.

**Tabelle 5: Kundengruppen von Energie-Start-ups in Niedersachsen**

Kundengruppen	Anteil
Geschäftskunden (B2B)	73 %
Endverbraucher (B2C)	27 %

Quelle: Eigene.

Die Energie-Start-ups in Niedersachsen richten sich überwiegend an Geschäftskunden: 73 % sind im B2B-Bereich tätig, nur 27 % adressieren Endverbraucher. Das spricht für ein Ökosystem, das vor allem auf Lösungen für Unternehmen, Infrastrukturbetreiber und professionelle Akteure ausgerichtet ist.

## 4.6. Vergleich mit ausgewählten Bundesländern

Ein Vergleich mit den norddeutschen Flächenländern sowie den angrenzenden Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg zeigt bezüglich des Anteils von Energie-Start-ups an allen Start-ups im jeweiligen Bundesland sowie hinsichtlich der absoluten Anzahl von Energie-Start-ups folgendes Bild:

**Tabelle 6: Energie-Start-ups im Vergleich ausgewählter Bundesländer**

Bundesland	Anteil Energie-Start-ups an allen klassifizierten Start-ups	Anzahl der In der Datenbank identifizierten Energie-Start-ups	Anzahl zusätzlich identifizierter Energie-Start-ups <sup>1</sup>
Mecklenburg-Vorpommern	13 %	18	-
Sachsen-Anhalt	8 %	12	-
Schleswig-Holstein	7 %	27	-
<i>Niedersachsen</i>	<b>5 %</b>	<b>50</b>	<b>6</b>
Brandenburg	5 %	24	-
Nordrhein-Westfalen	4 %	139	-

Quelle: Eigene auf Basis von startupdetector und eigener Auswertungen.

Niedersachsen weist beim Anteil von Energie-Start-ups an allen Start-ups des Landes einen eher geringen Wert von 5 % auf. Spitzenreiter ist hier Mecklenburg-Vorpommern mit 13%. Gleichzeitig liegt Niedersachsen mit 50 bzw. 56 identifizierten Energie-Start-ups bei der absoluten Anzahl auf Platz 2 der untersuchten Bundesländer. Das nach Bevölkerungszahl und Wirtschaftsleistung deutlich größere Nordrhein-Westfalen beherbergt mit 139 Energie-Start-ups eine höhere Zahl, liegt beim relativen Anteil mit 4 % allerdings hinter Niedersachsen.

## 5. Klimaschutzpotenziale niedersächsischer Energie-Start-ups

73 % der Energie-Start-ups aus Niedersachsen können entsprechend der Methodik des Green Startup Report (Fichter et al., 2026; Grothey et al., 2024) als „grün“ eingestuft werden, weil deren Produkte oder Dienstleistungen einen nachweislichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Die grünen Energie-Start-ups prägen mit ihren Geschäftsmodellen, Produkten und Dienstleistungen

<sup>1</sup> Diese Recherche wurde nur für Niedersachsen durchgeführt, um alle niedersächsischen Energie-Start-ups sicher zu identifizieren.

also den Großteil des niedersächsischen Energie-Start-up-Ökosystems und können als Motoren der Transformation des Energiesystems eingestuft werden.

Im Rahmen der vorliegenden Studie konnten die Klimaschutzpotentiale der grünen Energie-Start-ups aus Niedersachsen noch nicht untersucht werden. Als erste Orientierung für das Klimaschutzpotenzial können allerdings vier Energie-Start-ups herangezogen werden, die in der Impact-Datenbank des Borderstep Instituts gelistet sind und mit Hilfe einer wissenschaftlich validierten Methodik untersucht wurden. Die vier Energie-Start-ups kommen aus Deutschland, eines davon aus Niedersachsen. Drei dieser Energie-Start-ups zeigen ein erheblichen Klimaschutzpotenzial von über 50.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e pro Jahr.

**Tabelle 7: Klimaschutzpotenzial ausgewählter Energie-Start-ups aus Deutschland**

Energie-Start-up	Kurzbeschreibung	Klimaschutzpotenzial [t CO <sub>2</sub> e pro Jahr]	Tätigkeitsfeld	Bundesland
<b>Energie-Start-up 1</b>	Komponenten für PEM-Elektrolyseure zur Wasserstoffproduktion, inkl. Test- und Anpassungsleistungen.	927.629	Gewinnung und Aufbereitung von Energierohstoffen	Hamburg
<b>Energie-Start-up 2</b>	Öffentliche Ladeinfrastruktur als Investitions- und Betriebsmodell, inkl. Planung, Installation und Abrechnung.	5.755	Energieinfrastruktur (Netze & Anlagen); Energievertrieb und Endkundenlösungen	Nordrhein-Westfalen
<b>Energie-Start-up 3</b>	Stationäre Batteriespeicher für gewerbliche Anwendungen, inkl. Energiemanagementsystem.	78.075	Energiespeicherung und Flexibilität	Nordrhein-Westfalen
<b>Energie-Start-up 4</b>	Prüfung und Wiedervermarktung gebrauchter Solarmodule für dezentrale Anwendungen.	51.015	Elektrische & Thermische Energieerzeugung; Rückbau & Waste-Management von Energieanlagen/-Infrastruktur	Niedersachsen

Quelle: Eigene.

## Quellen

Fichter, K., Neumann, T., Olteanu, Y., Grothey, T., & Block, J. (2026). *Green Startup Report 2026*.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.18413115>

Grothey, T., Trautwein, C., & Fichter, K. (2024). *Nachhaltigkeitsbewertung von Start-ups mit dem ESG Starter und dem GHG & Impact Estimator. Methodik und Benchmarking neuer digitaler Bewertungstools*. Borderstep Institut & ImpactNexus. [https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2024/07/Hintergrundpapier-Impact\\_2024.pdf](https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2024/07/Hintergrundpapier-Impact_2024.pdf)

Neumann, T., Grothey, T., & Fichter, K. (2026). Classifying Green Start-ups at Scale: A Triangulated, Registry- and Web-Based Method with Expert Adjudication. *Der Betriebswirt*.

startupdedector, & Startup-Initiative Niedersachsen.next. (2025). *Niedersachsen Startup Monitor 2025*. Startupdetector. [https://startup.nds.de/wp-content/uploads/2025/06/Niedersachsen\\_Startup\\_Monitor\\_2025.pdf](https://startup.nds.de/wp-content/uploads/2025/06/Niedersachsen_Startup_Monitor_2025.pdf)